

Birkwildzählung im Rahmen der Erwartungen – neue Fangaktion „nach Drehbuch“

Rund 130 Vogelfreunde waren am letzten Samstagmorgen im April bei der von der Wildland-Stiftung Bayern vorbereiteten 42. Birkwildzählung in der Langen Rhön dabei. Unter ihnen waren auch Prominente, wie Landtagsabgeordneter Sandro Kirchner und der ehemalige Staatsminister Eberhard Sinner.



Mehr als 70 Zählstellen besetzt

Rund 70 Zählplätze wurden am Vorabend vergeben, bevor die Birkwildzähler am frühen Morgen bei traumhaftem Sonnenaufgang, fast wolkenlosem Himmel und guten Sichtverhältnissen zur Tat schritten. Insgesamt 73 Vogelarten wurden registriert, von denen 14 auf der Roten Liste zu finden sind.

Im Fokus der Aktion stand die Zählung des Birkwilds. Die Rhönpopulation geht im Jahr 2019 mit neun Hähnen und neun beobachteten Hennen in die Aufzuchtphase. Ein Ergebnis, das Wildland-Gebietsbetreuer Torsten Kirchner als „nicht berauschend, aber im Rahmen des Erwarteten“ bezeichnete. Zehn Hähne und sieben Hennen waren im vergangenen Herbst unter ungünstigen Witterungsbedingungen registriert worden. Die aktuellen Zahlen lassen sich so interpretieren, dass der Bestand relativ unbeschadet über

den Winter gekommen ist. Im Frühjahr 2018 wurden 13 Hähne und zehn Hennen gezählt.

Drohne für Filmarbeiten abgestürzt

Während gut gelaunte Zähler den Morgen bei Frühstück und Erfahrungsaustausch ausklingen ließen, hatte Florian Guthknecht richtig Stress. Der renommierte Naturfilmer und sein Team waren im April und Mai mit Kirchner und dessen Kollege, Revierjäger Raphael Blum, in der Rhön unterwegs. Im Auftrag des Bayerischen Fernsehens und von Arte produziert er eine umfangreiche Dokumentation über das Rhöner Birkwild, die Bemühungen zu seinem Schutz und zur Rettung des Bestands. Ausgerechnet am Zählmorgen stürzte beim Dreh des Sonnenaufgangs eine mit hochwertiger Kamertechnik ausgestattete Drohne ab. Ersatz tat not, denn direkt





nach der Zählung und der Auswertung brach das Team dann mit den Wildland-Mitarbeitern nach Mittelschweden auf.

Fangaktion in Schweden sehr erfolgreich

Im Fanggebiet in Mittelschweden war die Aufzuchtzeit des Birkwilds extrem gut verlaufen, so dass das Rhön-Projekt „aus dem Vollen schöpfen“ konnte. Zehn Hähne und 15 Hennen konnten gefangen werden, quasi ganz nach Drehbuch. Auch wenn eine Habichtattacke während des Fangs kurzfristig den Erfolg gefährdete, konnten letztlich alle Wünsche erfüllt werden, selbst die des Filmteams.

„Wir müssen den Menschen zeigen, was wir in unserer verarmten Kulturlandschaft schon alles verloren haben, damit wir uns besinnen, Lebensräume wieder herzustellen. Das ist unser Auftrag“, fasste Kirchner die Arbeit als Gebietsbetreuer der Wildland-Stiftung zusammen. Die Wildland-Stiftung Bayern wird über ihre Homepage rechtzeitig vor der Ausstrahlung des Fernsehbeitrags informieren. T. Kirchner



Die Stelle des Gebietsbetreuers wird finanziert vom Bayerischen Naturschutzfonds.



Wir bedanken uns beim Mineralbrunnen Rhön-Sprudel für die Unterstützung unseres Rhönprojekts.

Das Birkwildprojekt in der Rhön wird in enger Zusammenarbeit mit den Kreisgruppen Mellrichstadt und Bad Neustadt a. d. Saale umgesetzt.

Bitte unterstützen Sie die Wildland-Stiftung Bayern bei ihrem Engagement zum Erhalt des Hotspots der Biodiversität in der Rhön.

Spendenkonto IBAN: DE33 2003 0300 0118 0800 00

Weitere Informationen finden Sie unter www.wildland-bayern.de.